



hund und katz &more

Das OnlineMagazin vom Tierschutzverein
Gernsheim am Rhein und Umgebung e.V.

1.24

A small, detailed black and white illustration of a dog's head, possibly a beagle or similar breed, is positioned inside the first digit '1' of the '1.24' text.

Hallo Ihr Lieben



Sabine Greim-Feld

das erste halbe Jahr ist wie im Flug vergangen und es gab keine Minute zum Durchatmen.

Wir arbeiten intensiv daran, das Tierheim weiter zu modernisieren und zu sanieren, soweit es unsere finanziellen Mittel erlauben.

Unsere Zeitung bietet wieder viele interessante Artikel. Besonders freuen wir uns, die herzerwärmende Geschichte unserer Langzeitbewohnerin „Coco“ vorzustellen, die endlich ein neues Zuhause gefunden hat.

Wir hoffen, dass die Flut von Katzenkindern in diesem Jahr nicht so schlimm wird wie in den vergangenen Jahren. Die Kosten für die Kastrationen der vielen wild lebenden Katzen sowie der Katzenkinder belasten unser Konto erheblich. Zudem werden immer häufiger kranke oder verletzte Tiere bei uns abgegeben. Andrea Hetzer berichtet in einem Artikel über den „Katzenkindergarten“, der unsere Katzenkinder beherbergt und wo sie das 1x1 für ihr zukünftiges Leben in einem liebevollen Zuhause lernen. Ohne unsere Pflegestellen könnten wir die



große Anzahl an Katzenkindern nicht bewältigen. Die Zeit, die diese benötigen, um sozialisiert in ein neues Zuhause zu ziehen, können wir ihnen im Tierheim leider nicht bieten.

Unser Sommerfest findet in diesem Jahr am Sonntag, den 30. Juni 2024, statt. Wir freuen uns auf viele Besucher. Es gibt leckeres Essen und erfrischende Getränke. Auch unsere berühmt-berüchtigte Kuchentheke wird wieder dabei sein. Neben zahlreichen Verkaufs- und Infoständen wird auch ein Tätowierer vor Ort sein. Sucht Euch schon mal ein schönes Motiv aus!

Besonders möchten wir uns bei Frau Gairing bedanken. Die renommierte Künstlerin hat uns ein Bild gespendet, das „Micki lernt“ heißt. Es handelt sich um ein 40x30 cm großes Acrylgemälde mit Holzrahmen, das beim diesjährigen Sommerfest des Tierschutzvereins am 30. Juni 2024 um 14:30 Uhr verlost wird. Lose können für 5 € erworben werden, wobei alle Einnahmen unserem Tierheim zugutekommen. Die Lose können bei uns im Tierheim, bei den Mitarbeitern oder dem Vorstand erworben werden. Weitere Verkaufsstellen werden noch bekannt gegeben. Natürlich können die Lose auch noch am Sommerfest gekauft werden. Alle Lose kommen in den Lostopf.

Mit dem Erlös möchten wir die Kosten für die Rettung des schwer verletzten Katers „Alberto“ decken, der nur durch eine dringend benötigte Notoperation gerettet werden konnte. Die Behandlungskosten beliefen sich auf 3.500 €.

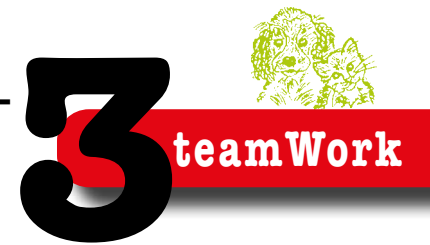
Wir bedanken uns bei allen Gassi-Gehern, den vielen ehrenamtlichen Helfern sowie allen Gönnern und Spendern und wünschen einen schönen Sommer! Genießt das Wetter und habt eine schöne Zeit!

Tierische Grüße Sabine Greim-Feld



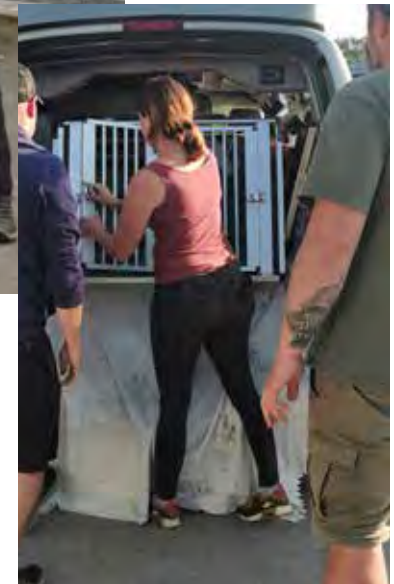
WasserMarsch????

Montag 3. Juni 2024 –
ein aufregender Tag
für Mensch und Tier



Seit Samstag standen wir wegen dem erwarteten Hochwasser eng mit Bürgermeister Peter Burger in Verbindung. Er hielt uns über die aktuellen und die zu erwartende Pegelstände auf dem Laufenden. Am Montag haben wir uns dann entschieden vorsorglich das Tierheim zu evakuieren. Der Pegelhöchststand war für Dienstag früh um 4 Uhr angesagt. Über 7,00 m und dann war da noch die Frage, ob der Damm hält! Das Tierheim liegt im Retentionsraum des Rheins und wird nur durch den Sommerdamm geschützt. Bei der Feuerwehr hatten wir eine Palette mit Sandsäcken bestellt, die dann am Montagmorgen geliefert wurde.

Kirsten Wagner, unsere Tierheimleiterin, hatte schon am Samstag für jedes Tier ein Plätzchen organisiert. Die Hunde gingen in die Tierheime Rüsselsheim und Darmstadt, den Greyhound Streuner & Co nach Bensheim, zur Hundetrainerin Sonja Klugmann und in private Unterkünfte bei unseren Mitarbeitern. Katzen und Kaninchen wurden alle in Privathaushalten untergebracht.





Die Verbringung der Hunde wurde mit einer großen Ruhe und Besonnenheit durchgeführt. Das war alles sehr aufregend für die Tiere – waren doch gerade unsere Großen besonders ängstlich.

Alle Elektrogeräte, der PC, das Futter und sonstige wichtige Dinge wurden auf Hänger verladen und in Sicherheit gebracht. Alles andere wurde auf Tische oder nach oben in Regale geräumt. Die Türen und Klappen der Zwinger wurden mit Sandsäcken gesichert. Um 20:30 Uhr hatten wir den letzten Hund ins Auto gepackt. Ein letzter Gang durch das Tierheim. Es herrschte eine gespenstische Ruhe.

Würden wir vom Wasser verschont bleiben? Wenn das Wasser kommen würde, gäbe es immense Schäden, aber Hauptsache unsere Tiere waren in Sicherheit.

WasserMarsch????

4



teamWork

WasserMarsch????

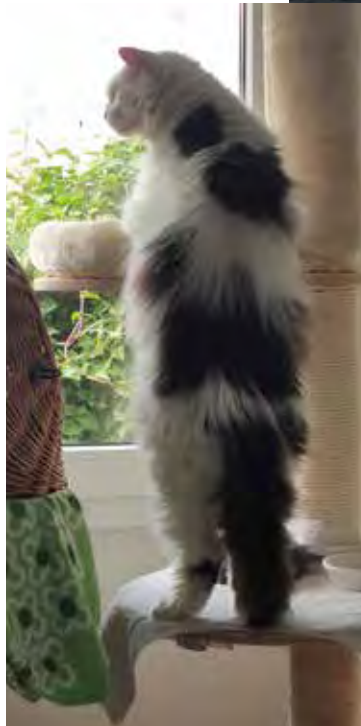
Abends bekamen wir einige Bilder von den Evakuierungsgästen geschickt. Viele holten sich ein paar Extrastreicheleinheiten und hie und da gab es auch besondere Leckerlis. Das hatten Hund und Katze sich schließlich verdient.

Danke allen Tierheimen, Vereinen und Freiwilligen, die unsere Tiere aufgenommen und ihnen eine Kurzzeitpflegestelle zur Verfügung gestellt haben.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern, den freiwilligen Helfern und Ehrenamtlichen, und unserem Horst. Einige der Helfer hatten sich sogar extra von der Arbeit frei genommen.

Am Mittwoch den 5.Juni wurden alle ausgelagerten Sachen wieder ins Tierheim gebracht und unsere Schützlinge kehrten zurück. Im Tierheim Gernsheim gab es also ein Happy End für Mensch und Tier.

Karin Fornoff
Stellvertretende Vorsitzende Tierschutzverein
Gernsheim und Umgebung e. V.



Katzenkindergarten



**Katzenmama
Andrea**

Geboren aus der Not heraus ist unser Katzenkindergarten mittlerweile eine liebgewonnene Einrichtung geworden und hat viele Freunde gewonnen. Leider bekommen wir jedes Jahr mehr und mehr mutterlose, verwilderte Kitten und Katzenteenager gemeldet, oder direkt im Tierheim vorbeigebracht. Oft wurden sie von einer verwilderten Hauskatze draußen geboren und hatten keinerlei menschlichen Kontakt. Je älter diese Tiere werden, umso schwieriger wird es, ihnen den Menschen als lieben Dosenöffner schmackhaft zu machen.

Um diese Kitten auf das Leben als des Deutschen liebstes Haustier vorzubereiten, haben wir den Katzenkindergarten etabliert. Ein Standort davon ist bei mir: Katzenmama Andrea, wohne in Riedstadt, seit über 40 Jahren Katzenliebhaberin und ausgestattet mit langjähriger Erfahrung in der Katzenbaby Aufzucht. Schon als kleines Mädchen habe ich herrenlose – und zum Leidwesen meiner Eltern – kranke Katzen aufgesammelt und nach Hause gebracht, um sie gesund zu pflegen. ➡

**Teenies
2023**



Katzenkindergarten

Bei mir dürfen mehrere Kitten zusammen aufwachsen und soziale Kompetenzen entwickeln. Die Altersspanne reicht hierbei von Kitten, die noch die Augen geschlossen haben und die in kurzen Abständen ein Fläschchen bekommen müssen, bis zu Teenagern, die schon wild und mutig im Zimmer spielen. Der große Vorteil ist, dass sich bei mir alles so abspielt, wie in jedem normalen Haushalt und sich die Kleinen gewöhnen können an Geräusche wie: Türklingel, Kaffeemaschine, Staubsauger, Fernseher

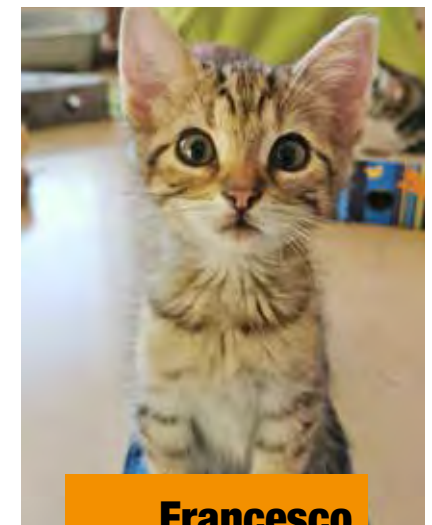
Meine kleinsten Flaschenbabys haben keinerlei Scheu vor dem Menschen, ein großer Vorteil. Heißt aber auch, Flaschengeben in festen Zeitabständen. Bei meinen älteren Pflegekindern kommt es drauf an, ob sie bereits freundliche Kontakte zu Menschen hatten oder nicht. Manche verstecken sich in den vielen Höhlen meines Zimmers. Meist ist aber ein neugieriges und mutiges Exemplar dabei, das sich gerne auf Spiel und Schmuseeinheiten mit den Menschen einlässt. Und schnell trauen sich auch die ängstlicheren Kätzchen.

Ich starte mit der Katzenangel. Der Vorteil ist, dass man auch über eine größere Entfernung das Spiel gestalten kann. Das Spielen und der Kontaktaufbau finden immer im Sitzen statt. So ist der Mensch nicht ganz sooo riesig und gruselig.

Weiter geht es mit „Bestechung“: Leckerlis. Schon nach wenigen Tagen lassen sie sich aus ihren Verstecken locken, wenn die Verpackung verführerisch knistert. Ich halte die Leckerchen in der ausgestreckten Hand. Dies ist ein wichtiger Schritt für die nächste Übung: ➡



knowHow



**Francesco
2022**



**Notfellchen
2023**



**Ivo & Bloom
2022**

Streicheln. Alles findet ohne jeden Zwang und ohne Eile statt. Zarte Berührungen im „Vorbeigehen“ – wie zufällig. Bis sie angstfrei und vertrauensvoll mit mir umgehen, vergehen je nach Alter und Charakter einige Wochen.

Wenn das Vertrauen erst mal gefasst ist und Schmuseeinheiten nichts im Weg steht geht es weiter: Wir üben das Hochheben, das Anfassen der Pfoten und das Bürsten. Auch das Streicheln am Bauch gehört dazu. Ab jetzt können wir in die Vermittlung gehen und posten die Kleinen auf unserer Homepage und Facebook. Sie dürfen die ganze Wohnung erobern und lernen auch meine eigenen, großen Katzen kennen, was das Sozialverhalten nochmal weiter trainiert.

Wir liegen dann alle zusammen auf der Couch, schmusen oder spielen und schauen Fern.

Auch wenn das Vertrauen in die Pflegemama zu diesem Zeitpunkt schon sehr groß ist, reagieren die Katzen oft noch sehr ängstlich auf fremde Menschen. Aber der erste große Schritt ist gemacht – und sie werden sehr schnell in ihrem Für Immer zu Hause ankommen. Geduld ist hier auf jeden Fall gefragt. Besonders von den Adoptiveltern meiner ängstlichsten Pflegekinder bekomme ich immer wieder erzählt, dass dies ganz besondere Katzen geworden sind und die Beziehung zueinander außergewöhnlich intensiv und von sehr viel Vertrauen geprägt ist. Also – keine Scheu vor der Adoption der ängstlicheren Kandidaten! ➡



Katzenkindergarten

Neben Füttern, Reinigen der Katzentoilette und des Zimmers, gehören Gesundheitskontrolle wie Entwurmen und Entflohen, Gewichtsüberwachung und Tierarztbesuche. In ihrer Erziehung ersetze ich die Katzenmama. Immer sehr liebevoll – es wird niemals geschlagen oder geschrien – in einfaches Wegsetzen reicht aus! – aber stets konsequent beibehalten. Auch die Pflegegeschwister erziehen sich untereinander und lernen dabei die Katzensprache. Meine Pflegekinder dürfen in einem Alter von 12 Wochen in ein neues, liebevolles zu Hause ziehen. Zu diesem Zeitpunkt sind sie auf jeden Fall stubenrein, parasitenfrei, gechippt und mindestens einmal geimpft. Allein lasse ich einen meiner Zöglinge nicht ziehen, es muss bereits mindestens eine sozialisierte Katze in dem neuen Haushalt vorhanden sein. Am einfachsten ist natürlich das Vermitteln von mindestens zweien, dann fällt das Eingewöhnen in das neue zu Hause viel leichter. Übrigens: Ein Mehrkatzenhaushalt mit sozialisierten Katzen funktioniert hervorragend, macht deutlich weniger Arbeit und ist erstaunlich stressfrei!

Vor der Adoption lerne ich die Interessenten und sie die Kleinen bei mir Zuhause kennen. Ich schaue mir ebenfalls das neue zu Hause an. Dann kommt der große Tag für die neuen Katzenbesitzer, und das Abschiednehmen für mich. Und wenn die nächsten Kitten wieder im Tierheim gemeldet oder abgegeben werden, dann bin ich da, öffne meine Tür und mein Herz für diese Fellnasen, um mich eine Zeit lang wieder gerne gerne um sie zu kümmern.
Herzliche Grüße Andrea



**Rasselbande
2023**



knowHow



10 feiern **sommer** **fest**

**Wir öffnen unsere Türen und
möchten mit Euch gemeinsam feiern.**

**Es gibt leckeres Essen und Getränke,
ein feines Kuchenbuffet für Leckermäuler,
natürlich Info- und Verkaufsstände und
eine Tombola mit tollen Preisen.**

**30.06.24
11 bis 16 Uhr**



**13.00 Uhr Jad jump and dance
mit der Hundeschule rundumdenhund**

**14.30 Uhr Verlosung des Bildes „Micki lernt“
von der Künstlerin Frau Gairing**

**11-16 Uhr Tierfotografie mit Bryan Morse
(pro Shooting € 25,00)**

**11-16 Uhr Tätowieren und Piercing mit
einzigART ink Tattoo-Piercing Galerie
(€ 75,- angebotene Tättoo's)**

11-16 Uhr Tombola

11

feiern



**Vorführung
„JUMP AND DANCE“
mit der Hundeschule
rundumdenhund
von Nicole Scheib**

**Tätowieren und Piercing macht
einzigART ink Tattoo-Piercing
Galerie in HaBloch**

Happy End für Coco...

12

happyEnd



**...weil das Leben
manchmal DOCH
ein Ponyhof ist!**

**Einfach da sitzen und auf's Wasser schauen...
Mit niemandem lieber als dir!**



Mehrfach habe ich nun versucht meine Zeit mit Coco in Worte zu fassen, und stelle fest, es fällt mir unheimlich schwer. Wo fange ich an, wo höre ich auf? So vieles durfte ich durch sie und mit ihr lernen, so vieles durften wir gemeinsam erleben. Das passt hier gar nicht alles hin. Gefühlt kann dem kein Text gerecht werden.

Es ist nach wie vor sehr emotional für mich, ging mir dieser zauberhafte Turbowuschel doch direkt ins Herz.

Coco ist und bleibt für mich ein ganz besonderes Wesen, und unsere Verbindung ist für mich einmalig. Ich bin zutiefst dankbar, für die gemeinsame Zeit und das Vertrauen,

welches sie mir entgegenbrachte. Viele wunderschöne Erinnerungen trage ich in meinem Herzen, und an einigen möchte ich euch hier gerne teilhaben lassen.

An einem Samstag im November 2022 haben wir uns kennengelernt. Freundlich, freudig und voller Energie kam sie auf mich zugestürmt, hat mich in Beschlag genommen und für mich war es Liebe auf den 1. Blick! Nach dem ersten gemeinsamen Spaziergang war für mich klar, ich möchte und werde mein Bestes geben, um ihr die Zeit im Tierheim so erträglich wie möglich zu machen.

Von da ab versuchte ich ihr, so oft es ging, Auszeiten vom Tierheimalltag zu bieten. ➡➡



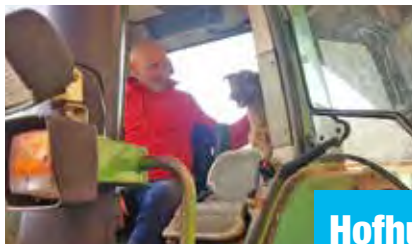
Raus aus den 4 Wänden.

Regelmäßige Spaziergänge, Auslastung aber auch Ruhe, Entspannung und ganz viel Liebe. Raus aus den engen vier Wänden und Zuwendung bekommen, gesehen werden, einfach mal sein dürfen.

Am Anfang fiel es Coco unglaublich schwer sich zu entspannen. Kein Wunder, bei dem Dauerstress unter dem sie im Tierheim stand. Autos wurden lautstark angegangen, und auch so manche/r Radfahrer/in und andere Hunde. An all diesen Themen durften wir wachsen; Höhen und Tiefen gemeinsam meistern. Standen uns unsere kurzen Züandschnuren auch so manches Mal im Weg, Liebe und Verständnis gingen uns nicht aus. Superschnell hat sie gelernt. Viele Fehler hat sie mir verziehen. Waren wir zu Beginn noch mit Maulkorb unterwegs, konnten wir den mit der Zeit, und wachsendem Vertrauen auf beiden Seiten, auch öfter mal weglassen, sofern keine anderen Menschen oder Tiere zu sehen waren.

Beim regelmäßigen Trimmen, wie auch bei Tierarztbesuchen hat sich immer wieder gezeigt, wenn man Coco mit Ruhe und Geduld begegnet, auf ihre Signale achtet und diese respektiert, dann ist sie sehr kooperativ.

Mit Coco war es nie langweilig. Sie ist unglaublich intelligent, geschickt, lernwillig, witzig und hat Charakter, der für 5 Hunde reichen würde. Sie ist die entspannteste Beifahrerin, und egal ob Ausflug zum Alsbacher Schloss, Kaffeetrinken bei der Familie oder Spazierengehen mit Freunden, ich konnte Coco überall mit hinnehmen. Ich hatte das Gefühl, sie war einfach froh dabei zu sein und ich hatte sie gerne an meiner Seite. Während all der Zeit, hoffte ich immer, dass endlich jemand kommen würde, der Coco so sehen würde, wie ich sie sah, und ihr das Zuhause geben konnte, das sie verdient hatte. ➡



Hofhund Coco lernt Traktor fahren

Happy End für Coco...

14

happyEnd



Bei gemeinsamen Spaziergängen mit Samu und dessen Bezugsperson Aylin konnte man sich austauschen und neue Erfahrungen sammeln. Ein riesengroßes DANKESCHÖN geht hiermit an Aylin, die immer ein offenes Ohr für mich hatte und mir viele Denkanstöße und Hilfestellungen gegeben hat! Du, liebe Aylin, hast Coco und mir in vielen Situationen so sehr geholfen, hast mir wieder Mut gegeben, als er mir abhanden kam, dafür danke ich dir von Herzen!

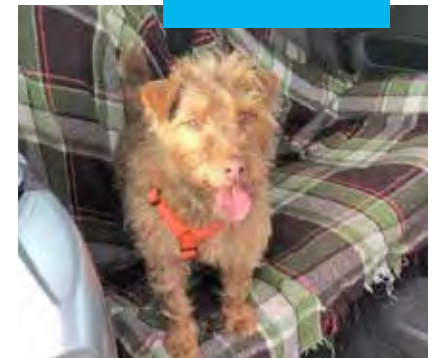
Vom 14.09.2022 bis zum 17.03.2024 war Coco im Tierheim. In dieser Zeit gab es nur wenige Anfragen für sie und bei keiner kam es zum Treffen. Bis am Nachmittag des 10. März ein Paar spontan ins Tierheim kam, um Coco kennenzulernen. Einen Tag später gingen wir gemeinsam Spazieren und der Rest ist Geschichte. Die beiden hatten bei mir schon gewonnen, als ich sah, wie sie Coco bei ihrer ersten Begegnung begrüßten. Da spürte ich, dass sie genau das sehen, was ich schon immer in Coco sah. Ein unglaublich aufgewecktes, tolles und sensibles Wesen, das Freiraum aber auch Sicherheit benötigt, geliebt und respektiert werden möchte. Ihr Blick sprach Bände und all die Gedanken, die ich mir im Vorfeld machte, waren wie weggeblasen. Also übergab ich den beiden die Leine und wie selbstverständlich lief Coco mit den beiden mit, als wäre es nie anders gewesen. Schnell war klar, dass sie ihr gerne ein Zuhause geben möchten. Also fuhren wir am nächsten Tag ins potenzielle „neue“ Zuhause, damit ich mir selbst ein Bild machen und sehen konnte, wie Coco auf das Umfeld reagiert. Auch den Reitstall, den Arbeitsplatz der beiden, haben wir besichtigt und ich war gerührt zu sehen, wie freudig Coco von allen empfangen wurde und wie selbstverständlich und selbstbewusst sie durch die Stallgassen lief und in der Reithalle saß. Die Chemie hat einfach gepasst.

Also packte ich am 17. März Cocos „Kofferchen“ und brachte sie zu ihren neuen Menschen, in ihr neues Zuhause. ➡

Coco und Samu.



Auf dem Weg in ein neues Leben.



Happy End für Coco...

15 happyEnd 

Happy End für Coco...



Kampfkuschler unter sich



Ich kann es immer noch kaum glauben, wie schnell Coco in ihrem neuen Zuhause anfangen runterzufahren und sich zu entspannen. Diese Menschen sind ein Geschenk des Himmels für Coco! Der 6er im Lotto. Genau das, was ich mir immer für sie gewünscht habe.

Diese Geschichte beweist eindeutig:

**MANCHMAL IST DAS LEBEN
EBEN DOCH EIN PONYHOF!**

Coco genießt die Freiheit, ihr neues Leben, das sich austoben dürfen, Ratten fangen können, ausgelastet sein. Aber auch die Ruhe, Zuwendung und Liebe in einem sicheren, wohlwollenden Zuhause.

Liebe Coco, es war mir eine Freude und eine Ehre, für dich da zu sein und du wirst immer einen Platz in meinem Herzen haben.
Ich wünsche dir nur das BESTE.

Mit dem Kopf durch die Wand



**Lustig?
Bei Weitem nicht.**

Beim Kopfpresen – oder auch „Head pressing“ – drücken Hunde oder Katzen ihren Kopf ausdauernd gegen einen festen Gegenstand wie z.B. eine Wand. Zeigt ein Haustier dieses Verhalten, sollten Haustierbesitzer schnellstmöglich mit ihrem Tier zum Arzt, denn ohne fachärztliche Untersuchung und eventuelle Behandlung kann es für das Tier tragisch bis gar tödlich enden. Mit dem „Head pressing“ versucht das Tier von anderen Schmerzen abzulenken, zu tauschen. Der wahre Schmerz kann dann ganz unterschiedliche Ursachen haben.

Das Kopfpresen ist nicht vergleichbar mit z.B. dem Köpfchengeben bei Katzen. Der wesentliche Unterschied beim Stupsen oder Pressen ist, dass gegen ein festes Objekt und nicht gegen Menschen gedrückt wird.

Mögliche Ursachen für das Kopfpresen:

Zeigt das Tier ein entsprechendes Verhalten, könnte es sich um ein neurologisches Problem oder eine Vergiftung sein.

Weitere mögliche Ursachen sind:
Physisches Trauma
Wasser im Gehirn, das Druck ausübt

- ➡ Tollwut
- ➡ Toxoplasmose
- ➡ Staupe
- ➡ Tumor
- ➡ Schlaganfall
- ➡ Leberversagen

Je schneller wir reagieren, um so besser ist die Chance für ein weiteres gutes Leben unserer Lieblinge. hm

Hier ein einfaches Rezept für
Dein leckeres HundeEis:
Du pürierst etwas Gemüse wie zum
Beispiel gedünstete Karotten oder
gekochte Kartoffeln. Das füllst Du
dann mit zusätzlich ein paar
Leckerlis in eine Form. Nach ein
paar Stunden im Eisfach kann die
Schleckerei beginnen!
Bitte nur Zutaten verwendet,
die Dein Hund mag und auch verträgt.

Sommerzeit
Eiszeit

Sommer ist die Zeit, in der
es zu heiß ist, um das zu tun,
wozu es im Winter zu kalt ist.

Mark Twain

Mahlzeit!!!

Produktbeschreibung einer Toilettenbürste bei Amazon

Info zu diesem Artikel

- **【Edelstahlgriff】** Klobürsten edelstahl verwendet einen edelstahlgriff, der einstückig geformt ist und eine stabile tragfähigkeit aufweist. selbst wenn sie Ihre zähne stark putzen, zittert sie nicht und sie müssen sich keine sorgen machen, dass der bürstenkopf während des gebrauchs herunterfällt.

Hitze Back-Tipp.

Sie müssen einkaufen?

Kaufen sie: Eier,
Zucker, Butter, Mehl,
Backpulver und
Schokolade.

Schütteln sie ihre
Einkaufstasche gut
durch und packen sie
diese bei 50 min. im Stau
in den Kofferraum.

Zuhause holen sie dann
den Schokoladenkuchen
aus dem Kofferraum.

Quelle:debest.de

18

gernsemMix

Heike Matthes



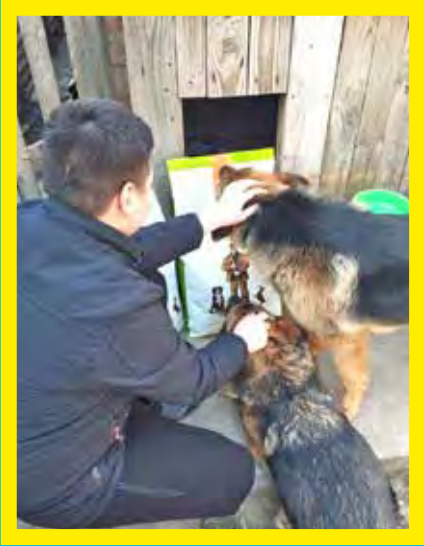
Da sitzt man mal in der Sonne, dann scheint die dumme Kuh nicht!!!

Spezialoperation

...gesehen aus einer
anderen Perspektive

Wir haben den Wagen
vollgeladen...





...und Daniel ist weitergefahren in das Kriegsgebiet der Ukraine.

Viele Helfer vorort versorgen die Tiere, die alles verloren haben. Die Häuser in den Frontdörfern sind zerstört und verwaist. In der Not mussten die Tiere zurückbleiben, ihnen versucht man zu helfen, Futter zu verteilen, ein wenig Not zu lindern. Auch eine Kastrationsaktion wurde durchgeführt, 15 Worldwide Vets (Tierärzte) haben 163 Hunde kastriert.

Spezialoperation



**In seiner bislang
aufwühlendsten Rede
sprach Selenskyj direkt
zum russischen Volk:
«Wir sind verschieden.
Aber das ist kein
Grund, Feinde zu sein.**



Spezialoperation

**Jeder Euro zählt.
Wir freuen uns
über jeden Betrag.
Helft mit die Not von
Mensch und Tier
zu lindern.**

**Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN DE50 5085 2553 0003 0061 60
Stichwort Futterspende**



Neulich... 22

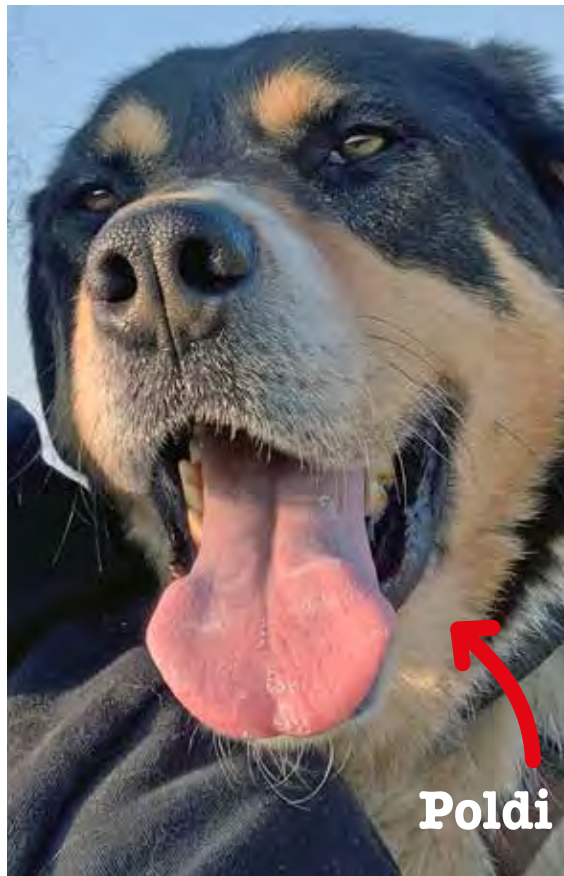


hobby

Hallo, ich bin Milena und seit 2015 Gassigeherin im Tierheim Gernsheim. Ich hatte früher selbst mal einen Hund, aber mittlerweile kann ich wegen Platzmangel in meiner kleinen Wohnung und der wenigen Zeit durch meinen Vollzeitjob keinen eigenen Hund verantwortungsvoll halten. Die Möglichkeit, im Tierheim als Gassigeherin aktiv zu sein, hat mir gut gefallen. In den vielen

Jahren habe ich einige Hunde kommen und gehen sehen. Mein Favorit war schon immer ein Labrador; ich find' die witzig, ein bisschen verfressen und verspielt. Kam natürlich daher, dass mein eigener Hund ein Labrador-Dalmatiner-Mix war.

Ich habe über die Zeit gelernt, dass Sympathie nicht durch eine bestimmte Rasse entsteht. Ich hatte kleine Hunde, große Hunde, ängstliche Hunde. Es waren Doggen, Boxer, Terrier Mix, Galgo, Cattle Dog, aber überwiegend Mischlinge jeglicher Größe und Statur. Jeder Rasse werden automatisch bestimmte Eigenschaften zugewiesen — das auch zurecht — aber jeder Hund ist ein Individuum, der Charakter kann so unterschiedlich sein, genau wie bei uns Menschen.



Poldi

Ich berichte über einen Hund, der mich über einen längeren Zeitraum durch die angrenzende Flora und Fauna des Tierheims begleitete: Das war Poldi, ein Mischling. Er hat mich an ein Berner Sennenhund erinnert, groß und flauschig, ein wenig ängstlich, aber ein großer

Schmusebär. Wir mochten uns relativ schnell und sind auf meist einsamen Wegen gelaufen. Es war ein kühler Tag, und wir sind um den benachbarten Anglersee spaziert, als uns ein Vater mit seinem Kind entgegen kam. Das Kind konnte schon laufen, war aber noch etwas unsicher und eierte uns langsam entgegen. Bis es Poldi sah, freudestrahlend „rannte“ das Kind auf uns zu und quietsche vergnügt. Poldi war irritiert und versteckte sich wenig erfolgreich hinter mir. Ich blieb stehen, bot ihm Schutz und beobachtete was passiert. Der Vater fing sein Kind wieder ein, und sie liefen mit Abstand an uns vorbei. Ich weiß nicht mehr, ob das Kind nur brabbelte oder tatsächlich etwas sagte, aber die Freude über den Hund war sichtbar. Ich sagte zum Vater kurz: „Der hat Angst.“ Er blickte kurz verdutzt, und sagte dann: „Das geht also auch andersrum?!“. Ja das tut es. Poldi hat mittlerweile sein HappyHome gefunden, was mich für Ihn sehr freut.

Vor noch gar nicht langer Zeit war da noch Saoirse, eine Galgo Dame. Mir wurde angeboten ein MindDogTraining mit einem Tierheim-



Saoirse

Massigehen

Hund zu absolvieren. Dabei geht es um Vertrauen zwischen Hund und Mensch. Man läuft durch bzw. über verschiedene Hindernisse, oder einfach daran vorbei und hofft trotzdem auf ein Leckerchen — also der Hund. Ich sagte zu, bekam Saoirse für den Kurs. Wir kannten uns bis dahin gar nicht, und sollten ausgerechnet ein Kurs absolvieren, in dem es um Vertrauen geht. Ich war mehr als überrascht, wie gut und schnell das funktioniert hat. Völlig ohne Stress für Mensch oder Tier. Die erste Runde war etwas holprig. Auch ich musste erst lernen, die Leine richtig zu halten, wann genau ich das Leckerchen geben darf/soll. Wir haben beide dazu gelernt, ich kann den Kurs nur empfehlen. Die zweite Runde funktionierte überraschend gut. Sie folgte mir durch die Hindernisse, blieb bei mir, wartete geduldig, wenn wir einem anderen Teilnehmer zu nahe kommen könnten. Nach diesem wunderbaren Kennenlernen, schickte ich stolz ein Foto von ihr an



meinen Vater. Dieser schrieb recht nüchtern zurück: sieht ganz schön zerbrechlich aus. Ja, Windhunde sind dünn und wirken sehr zart. Saoirses hat ein wunderbar sanftes Wesen. Sie hat ebenfalls kürzlich ein neues zu Hause gefunden. Letztens durfte ich mit der Daria — eine bezaubernde Greyhoundhündin — einen Spaziergang genießen. Da es sehr warm war und Daria

ein schwarzes Fell hat, wollte ich nicht zu lange in der Sonne gehen. Sie ist brav neben mir gelaufen, hat jede Pfütze mitgenommen. Sie wollte bestimmt die empfindlichen Pfoten kühlen, obwohl wir extra im Gras gelaufen sind. Ich werde das nächste Mal früh aufstehen und in den kühleren Morgenstunden Daria schnappen und Richtung Rhein laufen. Vielleicht mag sie Wasser — oder die Pfötchen im Wasser baumeln lassen. Ich mag es, verschiedene Hunde unterschiedlichster Rassen kennenzulernen und zumindest eine zeitlang ihr Begleiter zu sein. Ihre Macken und ihre Vorlieben zu entdecken. Es überrascht mich, wie sehr mir ein Hund ans Herz wachsen kann, obwohl ich mich wahrscheinlich nicht für seine Rasse entschieden hätte. Und was für tolle Hunde wären mir entgangen... Milena

Inzwischen lebt der Großteil unserer Katzen in der Wohnung der Menschen, ohne je die Freiheit ihrer wild lebenden Artgenossen erfahren zu können. Aber die Freiheit birgt auch viele Gefahren. Weil wir unseren Katzen Schutz und damit ein längeres Leben bieten, ist es umso wichtiger, ihnen ein artgerechtes Leben im menschlichen Haushalt zu ermöglichen. Katzen sind neugierige Tiere. Einen Großteil ihrer wachen Zeit verbringen sie damit zu lauern, zu klettern, zu kratzen und zu rennen. Dieses Verhalten muss auch in der Wohnung möglich sein. Hochgelegene, gemütliche Schlafplätze sollten ausreichend vorhanden sein. Geeignete Möglichkeiten zur Krallenpflege wie Kratzbretter und Kratzbaum sind ein Muss für das Wohlbefinden einer Wohnungskatze. Auch Rückzugsplätze sollten ausreichend in der Wohnung verteilt sein. Tägliches Spielen, Streicheleinheiten vertiefen die Bindung zwischen Ihnen. Das Revier in der Wohnung sollte durch geeignete sonnige Aussichtsplätze am Fenster visuell für die Katze vergrößert

werden. Fenster und Balkone müssen katzensicher gestaltet sein, damit sie Sonne und Frischluft genießen kann. Katzen sind sehr soziale Tiere. Einsamkeit vertragen sie auf Dauer nicht. Mangelnde Beschäftigung und fehlende optische Reize sind bei der Katze Hauptverursacher von Stress. Nicht jede Katze ist als Wohnungskatze geeignet, Alter, Her-

Haustiger 25

Lebensqualität für Wohnungskatzen



info

kunft oder Rasse sind entscheidend für das Wohlbefindens des Tieres, auch ist es wichtig, bei Mehrkatzenhaltung, darauf zu achten mit wem die Katze lebt. Sie suchen den Artgenossen aus, mit dem sie ihr Leben verbringen wird, oft ohne zu berücksichtigen, ob alle miteinander klar kommen. Wenn Sie sich für eine Katze entschieden haben, bekommen Sie ausreichende Info und Beratung des jeweiligen Tierheims. Hier ist der Charakter der einzelnen Katzen bekannt und Sie können leicht erkennen welches Tier zu Ihnen passt. Katzen zeigen deutlich, ob sie sich wohl fühlen und ob die Lebensqualität stimmt, auch eine wohl-tuende Wirkung des Tieres auf den Menschen ist eindeutig bewiesen.

Krista Knell | Pflegestelle

Impressum

Herausgeber
Tierheim und Tierschutzverein Gernsheim am Rhein
und Umgebung e.V.
An der Nachtweide 1
64579 Gernsheim
Telefon: +49 (0) 6258 3184
E-Mail: info@tierschutzverein-gernsheim.de

Redaktion
Kirsten Wagner
Layout
Heike Matthes

